

Aller Anfang ist www

Anfangen, loslegen, beginnen: Ein Bildungsnetz für Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger. Aber nicht nur.

Welches Verhältnis pflegen Lehrpersonen zum Internet? Das Institut für Medien- und Kompetenzforschung in Essen hat sich damit beschäftigt und klare, nicht allzu überraschende Antworten gefunden (Studie als PDF: www.snurl.com/5cz7s). Die Daten der Studie «Digitale Schule – wie Lehrer Angebote im Internet nutzen» stammen aus Deutschland; Rückschlüsse auf die Schweiz, wo keinerlei ähnliche Untersuchungen existieren, sind durchaus angebracht.

So hat sich das Internet laut Studie als Instrument zur Unterrichtsvorbereitung etabliert, während es im Unterricht selber sehr wenig eingesetzt wird. Der Grossteil der Lehrpersonen bevorzugt Material im Sinne des «Web 1.0», man sucht von professionellen Autoren entworfene Texte oder Grafiken, die in den Unterricht einbezogen werden. Die neuen Formen des «Web 2.0» – darunter fallen Kommentieren und Verändern von Inhalten, gemeinsames Arbeiten an Dokumenten, Bewerten und Verschlagworten von Materialien – werden nur von wenigen Lehrpersonen verwendet.

Auf der Seite der Anbieter kristallisieren sich gemäss Studie vier Typen von Internetpräsenz heraus: Kostenlose Informationsportale, Server für Unterrichtsmaterialien, Websites für bestimmte Fächer oder Zielgruppen sowie Plattformen, die vernetztes Arbeiten ermöglichen. Und was hat das WWW in diesen vier Bereichen zu bieten?



Ein Fachportal für physikalische Phänomene: www.schulphysik.ch

Informiert...

Wer über den Schul- und Bildungsalltag hierzulande Bescheid wissen will, kommt am schnellsten mit www.educa.ch, dem Schweizer Bildungsserver, voran. Mit seinen spezialisierten Angeboten wie educaguides.ch, educatech.ch, educashop.ch, educajob.ch oder educanet2.ch kanalisiert educa.ch die Informationen und macht sie schneller fassbar.

In einem neuen Kleid kommt seit Mai die Homepage der Erziehungsdirektorenkonferenz (www.edk.ch) daher. Ferienlisten, Diplomanerkennungsfragen, Daten zum Schweizer Schulsystem, Fakten zu HarroS: Die Site ist kompakter geworden und überzeugt durch informativen Charakter. Eine weitere gute Anlaufstelle sind die Webauftritte der Pädagogischen Hochschulen, die allesamt aktuell sind und für die jeweilige Bildungsregion die Fäden zusammenhalten.

...ausgerüstet ...

Übungsdiktate, Werkstätten, Bildmaterial – es gibt nichts, das sich nicht im Internet finden lässt. Am umfassendsten den Gedanken eines Bildungsservers umgesetzt haben www.zebis.ch, der Zentralschweizer Bildungsserver sowie www.umat.ch, ein Portal, das von ei-

nem Team Zürcher Lehrpersonen vorangetrieben wird. Auf beiden Servern sind beachtliche Sammlungen von Unterrichtsmaterial entstanden. Auch Websites wie www.unterstufe.ch oder www.lehrmittelboutique.net sind für die Unter- und Mittelstufe wahre Goldgruben; letztere verfügt über eine grosse Anzahl an Werkstätten, die in drei Schwierigkeitsstufen aufbereitet sind und innerer Differenzierung das Wort reden.

Für den Deutsch-, Französisch- und Englischunterricht auf der Oberstufe ist www.mittelschulvorbereitung.ch der Klassiker schlechthin. Über 1600 Arbeitsblätter im PDF-Format stehen zum kostenlosen Download bereit. Aus dem deutschen Raum ziehen www.zum.de und www.lehrer-online.de am meisten Beachtung auf sich.

...fachkompetent...

Für jedes einzelne Fach adäquate Fachportale aufzulisten, würde den Rahmen dieses Beitrages sprengen. Auf zwei Angebote sei exemplarisch hingewiesen: www.sportunterricht.ch sammelt Unterlagen und Trends für den Turn- und Sportunterricht und wird regelmässig ergänzt. Physikalische Phänomene aus wissenschaftlicher Sicht und mit In-

puts für den Unterricht thematisiert www.schulphysik.ch. Dieser Auftritt vereint dichte, themenbezogene Linksammlungen und ermöglicht Lehrpersonen ein schnelles Eintauchen in konkrete Fragestellungen. Auch an praktischen Tipps wird nicht gespart.

...und vernetzt sein

Eine komplette Unterrichtsumgebung im Internet bietet www.educanet2.ch. Hier kann Lerngruppen Material zur Verfügung gestellt werden, ein Austausch unter Lernenden stattfinden und Gelerntes kooperativ festgehalten werden. Lehrpersonen eröffnet educanet2.ch die schulübergreifende Zusammenarbeit; für spezifische Lehrmittel bestehen Arbeitsräume, welche die fachdidaktische Diskussion anregen. Konkret auf die Reflexion von Lernprozessen ausgelegt ist www.lerntagebuch.ch, eine Site des Instituts für Schule und Medien der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz. In einem passwortgeschützten Bereich können Lehrpersonen ihre Klassen anleiten, ihre Gedanken zu einem Lernprozess festzuhalten.

Weitere Ideen für den Einsatz vernetzter Arbeitsumgebungen und Web 2.0-Anwendungen hält die Website www.schule-zwonnul.de bereit.

Auf ein vernetztes, inspirierendes Schuljahr!

Adrian Albisser

ANZEIGE

Spielplatzgeräte



www.gtsm.ch

GTSM-Magglingen 044 461 11 30